handlungen wieder im besten Zuge.¹⁾ Margarete drückte dem Hochmeister in einem sehr freundschaftlich gehaltenen Schreiben ihren Wunsch aus, die zwischen ihnen schwebende Streitfrage recht bald beendet zu sehen und bat ihn, wenn möglich selbst zu ihr zu kommen, jedenfalls aber mit Vollmacht versehene Gesandte zu schicken;²⁾ ferner ersuchte sie die Städte den Tag von Kalmar zu besenden.³⁾ Konrad erklärte sich sofort bereit,⁴⁾ und nachdem man sich über den Ort, an welchem getagt werden sollte, geeinigt,⁴⁾ fand am 15. August die Verhandlung zu Kalmar statt. Der Receß über dieselbe ist verloren, es ist daher nicht zu konstatieren, wer von der Hansa dazu entsandt war. Die Bevollmächtigten des Hochmeisters waren Graf Johann von Seyn, Komthur zu Balga, Friedrich von Wallenrode, Komthur zu Mewe, Albrecht Ruthe, Bürgermeister von Thorn, und Johann von Thorun, Bürgermeister von Elbing.⁵⁾ Leider war Margarete durch die Empfangsfeierlichkeiten, welche die Ankunft von Erichs Gemahlin, Philippa, Tochter Heinrichs IV. von England, verursachte, verhindert, rechtzeitig zu Kalmar zu erscheinen, und da König Erich allein keine definitive Entscheidung treffen, die preußischen Bevollmächtigten nicht warten wollten, so blieb

1) Dem Treßlerbuch zufolge (Silfv. I. 796) wurden am 17. April zwei Boten, ein Ritter und ein Städter nach Dänemark gesandt. Dieselben kehrten Ende Mai oder Anfang Juni zurück (cf. Schreiben Margaretens an dieselben vom 12. Juni 1406, H. R. V. 332, Silfv. I. 738). Sie sollten jedenfalls das von Konrad und den Städten geschriebene näher auseinandersetzen.

2) Silfv. I. 739. H. R. V. 331. Schreiben Margaretens an den Hochmeister Konr. v. Jungingen, dat. Schloß Randers, sabatto infra octavam corp. Christi, 12. Juni 1406.

3) Silfv. I. 744. H. R. V. 333. Schreiben des Hochmeisters Konrad von Jungingen an Margarete, dat. Marienburg, am montage vor synte Johannis baptiste, 21. Juni 1406.

4) Silfv. I. 748. H. R. V. 335. Schreiben des Hochmeisters Konrad von Jungingen an Margarete, dat. Marienburg, am sontage noch sente Peter und Pauli, 4. Juli 1406.

5) H. R. V. 337, dat. Christburg, am dinstage noch Petri ad vincula, 3. August 1406. — Silfv. I. 752. H. R. V. 336. Schreiben des Hochmeisters K. v. Jungingen an Thorn, dat. Stuhm, am donrstage noch Margarethe, 15. Juli 1406.